

Lob für Ehrenamtliche des SKM in Blumberg als Elite der Gesellschaft

Der Verein Katholische Männer für soziale Dienste (SKM) in Blumberg engagiert sich für Bürger. Aus dem Vereinswettbewerb von Sparkasse Schwarzwald-Baar und SÜDKURIER erhielt er 3000 Euro



Die Blumberger SKM Mitglieder mit Geschäftsführer von links: Elftraud Knöpfle, Edwin Gottwalt, Roland Pfeiffer, Mathilde Gleichauf, Reinhold Engesser, Christian Müller-Heidt, Franz Scherer. | Bild: Reiner Baltzer

Die Gruppe Blumberg des SKM-Vereins Schwarzwald-Baar lud am Dienstag zu ihrem ersten Treffen im neuen Jahr in den Räumen des Pflegeheims "Haus Eichberg". Der Leiter der Blumberger Gruppe, Roland Pfeiffer, konnte neben seinen fünf ehrenamtlichen Mitarbeitern auch den Geschäftsführer des katholischen Vereins für soziale Dienste Schwarzwald-Baar, Christian Müller-Heidt, begrüßen.

"Wir haben beim Vereinswettbewerb von der Sparkasse und dem SÜDKURIER 3000 Euro gewonnen", teilte der Geschäftsführer voller Freude seinen Gleichgesinnten mit. Einen Teil des Geldes werde die soziale Einrichtung für den Bereich Fortbildung der Ehrenamtlichen anlegen, machte er deutlich.

48 Anfragen hinsichtlich von Betreuungen für Menschen, die ihre Rechte nicht mehr selber durchsetzen können, lagen im Jahr 2017 vor. 24 Anfragen konnten positiv beantwortet werden. Entsprechende Betreuungen seien eingeleitet worden, so Müller-Heidt. Die Blumberger Gruppe, derzeit haben dort vier Ehrenamtliche und demnächst mit Reinhold Engesser auch ein Anwärter, Betreuungen übernommen, könne auf drei Anfragen verweisen. Ein wichtiges Thema sei ihm das Gewinnen weiterer Ehrenamtlicher für Betreuungsmaßnahmen, sagte der Geschäftsführer. Dafür werde beim SKM-Konstanz im Frühjahr und im Herbst 2018 gemeinsame Informations- und Einführungs-Veranstaltungen geplant.

Geschäftsführer Müller-Heidt informierte über weitere Veranstaltungen, Fortbildungen und Mitgliederversammlungen in diesem Jahr. Er wies darauf hin, dass die Betreuungspaten mit einer kleinen Aufwandsentschädigung rechnen können. "Problemlösungen in Notsituationen, machte Müller-Heidt zum Thema und fand aufmerksame Zuhörer. Der SKF – "Sozialdienst katholischer Frauen" werde ab sofort eng mit den Männern zusammenarbeiten, sagte der Geschäftsführer abschließend.